



MERKBLATT – PHARAOAMEISEN (*Monomorium pharaonis*)

1 Aussehen und Nahrung

Die Pharaoameise ist ungewöhnlich klein, knapp 2 mm lang und recht unscheinbar. Ihre Farbe ist bernstein-gelb, der Hinterleib jedoch dunkler. Gelegentlich findet man auf den Straßen auch einige Königinnen, die sehr viel größer und dunkelbraun gefärbt sind.

Die Pharaoameisen bevorzugen Eiweißstoffe und Kohlenhydrate. Sie gehen an frisches und gekochtes Fleisch, an Wurstwaren, ebenso auch an Backwaren und Vorräte.

2 Lebensweise

Die Pharaoameise ist in unserem Klima auf ständig beheizte Räume angewiesen. Für die Aufzucht der Brut ist Zimmertemperatur nicht ausreichend, darum sind die Nester regelmäßig in der Nähe von Wärmequellen oder im Mauerwerk vorzufinden. Das Auftreten an irgendeiner Stelle eines Hauses, bedeutet nicht, dass sich dort auch das Nest befinden muss, denn trotz ihrer geringen Größe vermögen diese Ameisen weite Strecken zu bewältigen.

3 Bekämpfung

Die beste Methode Pharaoameisen erfolgreich zu bekämpfen, sehen wir in der Verwendung von Fraßkö-dern. Sie besitzen für die Pharaoameisen einen hohen Anreiz, dass sie auch bei vielseitigem Nahrungsan-gebot bevorzugt angenommen werden. Die kleinen Partikel werden von den Ameisen in das Nest geschleppt und dort an andere Ameisen sowie an die Brut verfüttert. So kommt es zu einer Vernichtung sämtlicher Nestbewohner und damit zu einer vollständigen Beseitigung des Befalls.

4

Wichtig für den Erfolg

In den ersten Tagen nach der Ausbringung von Fraßködern kann der Eindruck entstehen, dass der Befall stärker als je zuvor geworden sei. Aber gerade diese Erscheinung ist ein sicheres Anzeichen für den zu erwartenden Erfolg. Sie zeigt, dass der Köder vorzüglich mundet und alle zur Nahrungsbeschaffung abgestellten Arbeiterinnen hingeschickt werden.

Wenn der Besuch der Ameisen wenige Tage später nachlässt, kann man sicher sein, dass die Mehrzahl bereits abgetötet ist. Aber selbst Kolonien, die so stark dezimiert sind, dass man keine Ameisen mehr sieht, haben die Fähigkeit, sich wieder zu erholen. Man sollte ggf. Nacharbeiten durchführen, um eine definitive Abtötung der Kolonien sicherzustellen.

Völlig falsch und dem Erfolg sogar abträglich wäre jede zusätzliche Verwendung von Insektiziden, beispielsweise aus Sprühdosen. Dadurch würde man die Ameisen, die sich bereits an den Köder gewöhnt haben, vergrämen. Denn Ameisen meiden erfahrungsgemäß Flächen, die mit Insektizid besprüht worden sind.

Egal ob ein akuter Befall vorliegt, eine Objektbeschreibung benötigt wird oder fachkundige Beratung gewünscht ist.

Bitte teilen Sie uns mit, für welchen Service Sie sich interessieren, rufen Sie uns an.

NACHHALTIGE SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG MIT SYSTEM

Lehmann GmbH & Co. Schädlingsbekämpfung KG

Hinter den Dorfgärten 2
68239 Mannheim

Telefon: 0621 58674350
mail@lehmann-hygiene.de



Management
System
ISO 9001:2015

www.tuv.com
ID 9108622586